

Fleming, Paul: 5. An die Wunden des Herrn (1624)

- 1 Ihr Zuflucht meiner Angst, ihr aufgetanen Ritze,
- 2 darin ich sicher bin, wenn der erzürnte Gott
- 3 um meine Sünde schilt, woraus ich Furcht und Not,
- 4 die aus dem Tod entsteht, recht bieten kan die Spitze,

- 5 wie selig bin ich doch, wenn ich Erlöster sitze
- 6 in eurer Hölen Schoß, in welcher Himmelbrot
- 7 für meine Seele wächst und fleußt so weiß und rot
- 8 der süße Lebensquell, aus dem ich mich bespritze.

- 9 Schließt eure Kammern auf, ihr Friedenshäuser ihr,
- 10 laßt euer Bürgerrecht auch widerfahren mir.
- 11 Ihr sollt mein Vaterland und stete Wohnstat heißen.

- 12 Wie selig werd' ich denn, wie überselig sein,
- 13 wenn, wie ihr seid mein Haus, so sein wolt auch mein Schrein,
- 14 aus dem mich auch die Hand der Höllen nicht wird reißen!

(Textopus: 5. An die Wunden des Herrn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48684>)